

Anlage 1 zur Vereinbarung über die Mitwirkung des DRK-Kreisverbandes Rhein-Hunsrück im Zivil- und Katastrophenschutz

Nach § 12 Zivilschutzgesetz (BGBl. I 1997, S. 726) ergänzt der Bund die Ausstattung des Katastrophenschutzes der Länder in den Aufgabenbereichen Brandschutz, ABC-Schutz, Sanitätswesen und Betreuung durch sogenannte Komponenten. Diese Komponenten sind in den Katastrophenschutz des Landes zu integrieren.

Das Land Rheinland-Pfalz hat die Komponenten aufgeteilt und den Katastrophenschutzbehörden zugewiesen. Die für den hiesigen Landkreis vorgesehene Ausstattung für die Komponente Sanitätswesen und Betreuung wurde dem DRK-Kreisverband überlassen. Entsprechende Vereinbarungen wurden gefertigt.

Für die Komponente Sanitätswesen hat der **Bund** zur Verfügung gestellt:

1 Komponente Sanitätswesen, bestehend aus:

1 Arzttrupp-Kraftwagen (ArztTrKW)	SIM-8404 (DRK Simmern)
2 Krankentransportwagen (KTW 4)	SIM-8005 (DRK Simmern OV)
	SIM-8006 (DRK Bad Salzig OV)

2 Komponenten Betreuung, bestehend aus:

1 Betreuungs-Kombi (BtKombi)	SIM-8002 (DRK Oberwesel)
1 Betreuungs-Kombi (BtKombi)	SIM-8003 (DRK Simmern)

Nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 des LBKG hat der Landkreis dafür zu sorgen, dass Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes bereitstehen und diese über die erforderliche Ausrüstung verfügen.

An Katastrophenschutzausstattung hat der **Landkreis** bereit gestellt:

1 GW-San	SIM - 2340 (Simmern, KV)
1 RTW (g)	SIM - 2540 (Simmern, KV)
3 Krankentransportwagen (KTW 4)	SIM - 2174 (DRK Kirchberg - OV)
	SIM - 2175 (DRK Rheinböllen - OV)
	SIM - 2176 (DRK Emmelshausen - OV)

Handwritten notes:
S: A - RH 187 S: A
287 K65
487 E: 54
687 OSW
787 2: 5000

Anlage 2 zur Vereinbarung über die Mitwirkung des DRK-Kreisverbandes Rhein-Hunsrück im Zivil- und Katastrophenschutz

Gesamtpotenzial des DRK-Kreisverbandes

	Kennzeichen	Standort
Kommandowagen	SIM – KV 111	Simmern
Führungskraftwagen	SIM – KV 22	Simmern
Führungskraftwagen	SIM – KV 150	Simmern
Einsatzfahrzeug Hundestaffel	SIM – RK 606	Simmern
Rettungswagen	SIM – RW 11	Simmern
Notfall-KTW	SIM – R 405	Simmern
Notfall-KTW	SIM – RK 115	Simmern
Einsatzleitwagen 1	SIM – LC 32	Kirchberg
Arzttruppkraftwagen	SIM – Z 642	Büchenbeuren
Mannschaftstransportwagen	SIM – KV 15	Kirchberg
Mannschaftstransportwagen	SIM – B 128	Kastellaun
Notfall-KTW	SIM – RK 23	Kastellaun
Rettungstransportwagen	SIM – B 907	Bad Salzig
Notfall-KTW	SIM – R 231	Wiebelsheim
Mannschaftstransportwagen	SIM – RK 112	Rheinböllen
Rettungstransportwagen	SIM RK 113	Rheinböllen

Std: 18/1.10

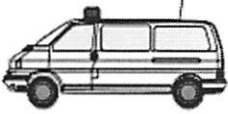
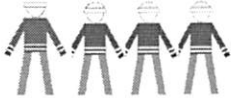
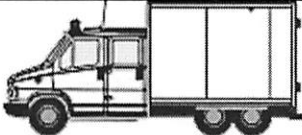




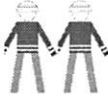

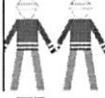

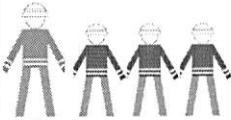
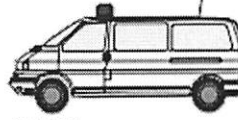
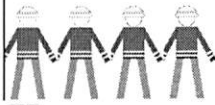
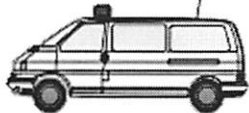
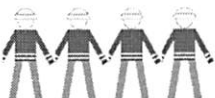
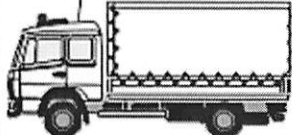


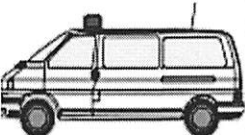

Zusätzlich können über den Leitungsdienst des DRK-Kreisverbandes angefordert werden:

- **Fahrzeuge des Ambulanten Sozialen Dienstes**
- **Fahrzeuge des Behindertentransportdienstes**

Anlage 3 zur Vereinbarung über die Mitwirkung des DRK-Kreisverbandes Rhein-Hunsrück im Zivil- und Katastrophenschutz

Nachstehend wird die Einsatzeinheit und deren Anteile näher erklärt. Sie stellen die Grundlagen der Einsatzplanung dar.

1.1 Katastrophenschutz-Einsatzeinheit Rheinland-Pfalz

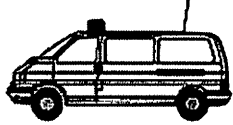
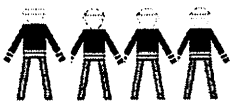
Führungstrupp		1/1/2/4	
			
ELW	ZF ZtF Fü-Gehilfen		
Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S)		2/3/7/12	
			
GW San	GF Arzt	KTW	TF
			
RTW		KTW	TF
Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B)		1/2/9/12	
			
GW Betreuung	GF	MTW	TF
			
MTW			
Schnelleinsatzgruppe Verpflegungsdienst (SEG-V)		1/1/7/9	
			
LKW	FKH	GF	Kombi
			TF
		Gesamt	5/7/25/37

1.1.1 Führungstrupp

Der Führungstrupp besteht aus vier Personen, dem Zugführer, einem Kraftfahrer, dem Zugtruppführer und einem Führungsgehilfen. Er verfügt über einen Einsatzleitwagen.

Er ist in der Lage die ihm zugewiesenen Einheiten zu führen und in den gemeinsamen Einsatz zu bringen, beispielsweise bei einem Behandlungsplatz. Wünschenswert wäre eine RS-Ausbildung des Zugführers.

Zusammensetzung

Führungstrupp		1/1/2/4
 ELW	 ZF ZtF Fü-Gehilfen	

Aufgabenbereiche

- Führung der gesamten Einsatzeinheit (SEG S, SEG B, SEG V)
- Beachtung der Sicherheit im Einsatz mit Unterstützung der Fach- und Führungskräfte
- Unterstützung der Abschnittsleitung Gesundheit (Organisatorischer Leiter / Leitender Notarzt)
- Ggf. Übernahme einer (Unter-)Abschnittsleitung
- Ggf. Übernahme der Leitung eines zu bildenden Behandlungsplatzes (50), bestehend aus drei SEG-S und einer SEG-B.
- Sicherstellung der Kommunikation und Kooperation mit der übergeordneten Führungsstelle und benachbarter Einheiten, nimmt Einsatzaufträge entgegen und informiert über Lageentwicklung und Einsatzabwicklung
- Feststellung und Beurteilung der Lage im Einsatzbereich der Schnelleinsatzgruppen
- Regelung des sanitäts- und betreuungsdienstlichen Einsatzes unter Beratung der Fach- und Führungskräfte
- Erteilung von Einsatzaufträgen an die Schnelleinsatzgruppen (Gruppenführer) und Kontrolle der Durchführung
- Veranlassung der eventuell notwendigen Verstärkung, Ergänzung und Ablösung von Schnelleinsatzgruppen bzw. ggf. Teilen dieser
- Sicherstellung der Registrierung der verletzten, erkrankten und betroffenen Personen
- Veranlassung vorsorgender Maßnahmen zur Schadensbegrenzung
- Ggf. psychosoziale Betreuungsmaßnahmen der Betroffenen sowie der Einsatzkräfte durch Fachpersonal (Pfarrer, Psychologen, Notfallnachsorge etc.)
- Veranlassung der Einsatznachbereitung (organisatorisch, administrativ und psychisch)

Ausstattung:

Fahrzeuge:

Der Einsatzleitwagen (ELW) orientiert sich im Wesentlichen an die DIN 14507-1 und DIN 14507-2 ohne feuerwehrtechnische Beladung. Auf nachfolgende Ausstattung ist besonders zu achten:

- Lackierung und Beschriftung entsprechend den Organisationsvorschriften. Zusätzlich muss eine Beschriftung (bspw. mittels Magnetfolien) mit den Texten „Abschnittsleitung Gesund-

heit“, „Leitung SEG“, „Leitung Behandlungsplatz“, „Leitung Rettungsmittelhalteplatz“, „Leitung Bereitstellungsraum“ sowie „Einsatzleitung“ an allen Seiten des Fahrzeugs in entsprechend der Fläche gut lesbarer Größe und in retroreflektierender Form möglich sein.

- Räumliche Trennung zwischen Funk- und Besprechungsraum mit Durchreichmöglichkeit
- Satelliten-Navigationsgerät
- Notfallkoffer/Notfallrucksack
- Handlautsprecher mit Verstärker und Mikrofon (Megafon)
- Fernglas, mind. 8x30
- Schneeketten
- Stromerzeuger, schallgedämpft, mind. 2 kVA, mit Zubehör, für den Betrieb außerhalb des Fahrzeugs, kann auch von einem anderen Fahrzeug geliefert werden.
- Kraftstoff für den 3-stündigen Betrieb des Ersatzstromerzeugers unter Volllast, in zugelassenen Kanistern, auf dem Fahrzeug mit dem Ersatzstromerzeuger
- Zwei 4-m-Mobilfunkgeräte (Festeinbau) eines davon muss während der Fahrt vom Fahrer-raum aus bedient werden können (ggf. mit Statusgeber). Dieses Gerät ist mit einer Zweit-sprechstelle zu versehen.
- Zwei 2-m-Mobilfunkgeräte /Festeinbau
- Vier 2-m-Handfunksprechgeräte mit Reserveakku und Schnellladegerät
- Mobiltelefon
- Mobilfaxgerät
- Anlage für den rechnergestützten Einsatz (PC) mit Zugangsmöglichkeit zum Internet

1.1.2 Die Schnelleinsatzgruppen

- **SEG S**
- **SEG B und**
- **SEG V**

Nach der Beschreibung der Führung wird eine Übersicht über die Möglichkeiten der drei Teileinheiten eingefügt um darüber einen kurzen Überblick zu erhalten.

Versorgungskapazitäten

Eine Einsatzinheit (Führungstrupp, SEG-S, SEG-B, SEG-V) kann zeitgleich nachfolgende Versorgungskapazitäten sicherstellen:

- 15 erst zu versorgende Verletzte/Erkrankte durch die SEG-S. Dabei ist davon auszugehen, dass nach allgemein gültigen Zahlen
 - o 40 % (\approx 6) der Patienten vital gefährdet ,
 - o 20 % (\approx 3) schwerverletzt, jedoch ohne vitale Bedrohung und
 - o 40 % (\approx 6) leichtverletzt, betroffen oder psychisch traumatisiert sind.
- 50 zu betreuende, unterzubringende und zu versorgende Betroffene durch die SEG-B. Diese Zahl orientiert sich an der festgelegten Ausstattung, welche es ermöglicht, die Betroffenen entsprechend zu betreuen.
- 250 – 300 zu verpflegende Personen durch die SEG-V. Es wurde davon ausgegangen, dass eine Feldküche diese Anzahl an Portionen (3 Komponenten) in einem Kochgang zubereiten kann.

Die beschriebenen Versorgungskapazitäten stellen Richtwerte dar.

1.1.2.1 Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst - SEG S

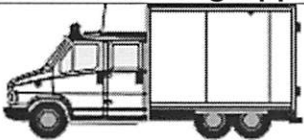


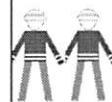
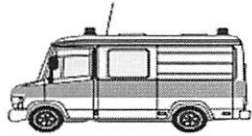
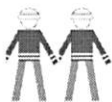

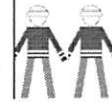
Die SEG Sanitätsdienst besteht aus 12 Personen, einem Gruppenführer, einem Arzt, drei Truppführern und sieben Helfern, von denen vier auch als Kraftfahrer eingesetzt werden.

Sie verfügt über einen Gerätewagen Sanitätsdienst (GW San), einen Rettungswagen (RTW) und zwei Krankentransportwagen (KTW). Sie kann 15 Patienten als Gruppe im Einzeleinsatz gleichzeitig versorgen und führt Material zur Versorgung von insgesamt 30 Patienten (zwei Durchläufe à 15 Patienten) mit.

Da ein Behandlungsplatz nicht von einer SEG Sanität alleine betrieben werden kann, ist die SEG Sanität auch dafür vorgesehen als modulare Einheit beim Betrieb eines Behandlungsplatzes mit weiteren Schnelleinsatzgruppen unter einem Führungstrupp mitzuwirken.

An die Ausbildung der Helfer und der Führungskräfte werden damit hohe Anforderungen gestellt. Sie müssen sich situationsbedingt darauf einstellen, als taktische Gruppe im Einsatz alleine tätig zu werden (beispielsweise an einer Patientenablage, Schadensfälle mit bis zu 10 Patienten) oder bei einem größeren Schadensereignis mit weiteren Gruppen zu einem Zug oder auch Verband zusammengeschlossen zu werden (beispielsweise Behandlungsplatz).

Zusammensetzung

Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S)				2/3/7/12
				
GW San	GF Arzt	KTW	TF	
				
RTW		KTW	TF	

Aufgabenbereiche

Die Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG-S) stellt eine Teileinheit einer Einsatzeinheit dar und leistet der betroffenen Bevölkerung im Schadensgebiet Erste Hilfe und führt ärztliche Sofortmaßnahmen zur Abwendung lebensbedrohlicher Zustände und zur Herstellung der Transportfähigkeit durch.

Sie arbeitet mit dem vor Ort bereits tätigen Rettungsdienst gemäß den Anweisungen der Abschnittsleitung Gesundheit zusammen und transportiert ggf. Verletzte und Erkrankte.

Im Einzelnen hat die SEG-S folgende Aufgaben:

- Erstversorgung von Verletzten/Erkrankten
- Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes
- Qualifizierte Transportaufgaben

Die SEG Sanitätsdienst

- sucht Verletzte/Erkrankte auf und rettet sie,
- kategorisiert die Patienten (durch Arzt = Sichtung), führt ärztliche Sofortmaßnahmen durch und stellt die Transportfähigkeit her,
- führt sanitätsdienstliche und erste pflegerische Maßnahmen inkl. der akut notwendigen psychosozialen Betreuung der Betroffenen durch,
- leistet Erste Hilfe,
- registriert Verletzte und Erkrankte,
- transportiert Verletzte und Erkrankte unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit, nach ärztlicher Anweisung der Abschnittsleitung Gesundheit und
- richtet ggf. einen Behandlungsplatz (25/50/100/150) mit mehreren anderen Schnelleinsatzgruppen (auf Weisung der Abschnittsleitung Gesundheit) ein und betreibt diesen.

Versorgungskapazitäten

Personalstärke und Ausstattung der SEG-Sanitätsdienst (SEG-S) der Einsatzeinheit ist für die Erstversorgung von 15 Verletzten konzipiert.

Ausstattung

Materialausstattung wird für 30 zu versorgende Verletzte/Erkrankte vorgehalten damit zwei Versorgungsdurchläufe ohne Materialengpass durchgeführt werden können. Es ist darauf zu achten, dass die gemeinsame Ausstattung von drei Schnell-Einsatzgruppen-Sanität und einer Schnell-Einsatzgruppe-Betreuung der Ausstattung des in der DV Behandlungsplatz beschriebenen BHP 50 entspricht.

Fahrzeuge:

Alle Fahrzeuge müssen mit BOS-Funkgeräten ausgestattet sein.

1 x RTW nach DIN EN 1789, Typ C.

2 x KTW nach DIN EN 1789, Typ A2 oder B. Vorhandenen 4 Tragewagen werden bis zu Neubeschaffungen weiterhin als KTW genutzt.

1 x GW-SAN mit Doppelkabine,

Auch dabei werden vorhanden Fahrzeuge bis zur Neubeschaffung weiterhin genutzt.

Zusätzlich zu den Fahrzeugen ist mindestens folgendes Material vorzuhalten:

Das gesamte Material muss in geeigneten Kistensysteme verpackt sein.

- Zwei Zelte à 30 m²
- Zwei Zeltheizungen ca. 25 kW
- 3 x Festzeltgarnituren (Tisch & 2 Bänke)
- 50 Schlüsselbänder als Infusionshalterung
- 4 Infusionsstative
- 8 Krankentragenlagerungsböcke
- 30 DIN-Tragen
- 2 Schaufeltragen
- 2 Spineboards
- 5 Vakuummatratzen
- Ersatzstromerzeuger 8 – 11 kVA (4-Takt, Fremdspritspeisung)

- Kabel und Leitungen
- Betriebsstoff für Zeltheizungen und ESA in Kanister für mind. 3 h unter Vollast
- Kabeltrommeln, Leitungen, Verteilersätze mit FI-Schaltung IP66
- Zeltbeleuchtung für zwei Zelte
- 4 Flutlichtscheinwerfer und Dreibeinstative dazu (mind. 2) und Kabel oder vergleichbare Ausstattung
- 2 x Feuerlöscher PG6 und 2 x Löschdecke
- Hygienezubehör Helfer (Wasserkarister, Seife, Handdesinfektion, Papierhandtücher, zusammengefasst in Hygieneinheit),
- Klappspaten
- 500 m Absperrband
- 10 x Einschlagpfosten
- Hammer
- Leiter
- Brechstange
- 10 x Rettungstücher/Tragetücher
- Rettungsleinen, entsprechend der Helferanzahl
- 5 x Rettungsrucksäcke nach DIN 13155 mit Ergänzung: Beatmungsbeutel Kinder und Erwachsene, Intubation komplett für Kinder und Erwachsene, Venenpunktion komplett für mehrere Patienten und Kanülenabwurfbehälter
- 2 x Notfalkoffer/Notfallrucksack
- 1 x Kinderkoffer
- Verbandmaterial für 30 Personen z. B.: Verbandpäckchen klein, groß, Mullbinden, Zemukos, Verbandtücher groß, Leukoplast, Leukosilk, Dreiecktücher)
- Infusionen für 30 Personen Vollelektrolytlösung und kolloidale Volumenexpander
- Punktion- und Venenverweilkanülen für 30 Patienten
- Spritzenmaterial in ausreichender Menge
- Brandwundenverbandmöglichkeiten für 10 Patienten
- Schienungsmaterial (Luftkammer, Vakuum, Sam-/Pro-Splint o. ä.)
- Müll- und Hygienezubehör
- Schreibmaterial inkl. Patientenanhängekarten und Dokumentation
- Reservematerial zum Nachfüllen der Rettungsrucksäcke
- Möglichkeit zur Sauerstoffinhalation für 6 Patienten über 3 Stunden mit je 10 l/min
- EKG mit integriertem Defibrillator
- 1 AED Gerät
- 6 Pulsoximeter
- Medikamente für die Erstversorgung von Notfallpatienten
- 30 x Decken
- 30 x Rettungsdecken
- Beschilderung und blinkende Leitkegel entsprechend der Aufgabenstellung
- 6 x Handlampen / Stablampen
- 3 x Funkgeräte 2m
- Schutzkleidung (B& C) Einmalanzüge, FFP3
- Wasserkarister 20 l

1.1.2.2 Schnelleinsatzgruppe Betreuung - SEG B

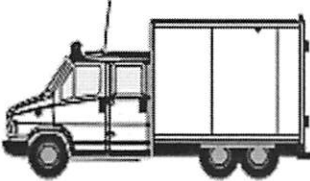

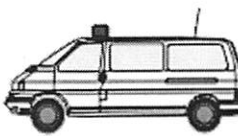
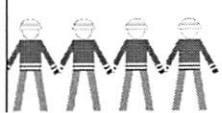
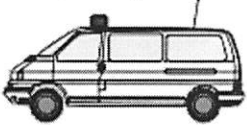

Die SEG Betreuung besteht aus 12 Personen, einem Gruppenführer, zwei Truppführern und neun Helfern, von denen drei auch als Kraftfahrer eingesetzt werden. Mindestens zwei Helfer

verfügen zusätzlich über die Ausbildung zur psychosozialen Unterstützung (PSU) und können bei Bedarf in diesem Bereich eingesetzt werden.

Die SEG B verfügt über einen Gerätewagen Betreuung (GW Bt) und zwei Betreuungskombis. Sie ist in der Lage, 50 unverletzte Betroffene gleichzeitig zu betreuen und führt Material für insgesamt 50 Betroffene mit. Weiterhin ist sie in der Lage, an einem Behandlungsplatz oder einer größeren Betreuungsstelle mitzuarbeiten und sich in diesem Rahmen einem gemeinsamen Führungstrupp zu unterstellen.

An die Ausbildung der Helfer und der Führungskräfte werden hohe Anforderungen gestellt. Sie müssen sich situationsbedingt darauf einstellen, als taktische Gruppe im Einsatz alleine tätig werden zu können. So zum Beispiel an einer kleinen Sammelstelle für Betroffene. Auch Schadensfälle mit bis zu 10 Patienten, die nur leicht verletzt/erkrankt sind, wären denkbar. Bei einem größeren Schadensereignis können sie auch mit weiteren Gruppen zu einem Zug bzw. zu einem Verband zusammengeschlossen werden, um bspw. einen Behandlungsplatz oder eine Betreuungsstelle zu betreiben.

Zusammensetzung

Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B)		1/2/9/12	
			
GW Betreuung	GF	MTW	TF
			
MTW			

Aufgabenbereiche

Die Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst (SEG-B) stellt eine Teileinheit einer Einsatzeinheit dar und betreut hilfsbedürftige Betroffene sowie Patienten der Sichtungskategorie III. Sie wirkt bei der Versorgung mit Versorgungsgütern und bei der vorübergehenden Unterbringung mit.

Im Einzelnen hat die SEG-B folgende Aufgaben:

Die SEG Betreuung

- betreut und registriert hilfsbedürftige Personen,
- hilft bei der Versorgung mit Gegenständen des dringenden persönlichen Bedarfs,
- verteilt ggf. Verpflegung (in Zusammenarbeit mit der SEG-V),
- veranlasst eventuell notwendige weitere medizinische Versorgung.

Weiterhin werden nachfolgende Aufgaben wahrgenommen:

- Panikbekämpfung
- Psychosoziale Betreuung der Betroffenen

- Mitwirkung bei den Maßnahmen der vorübergehenden Unterbringung
- Eventuell Unterstützung bei der Durchführung von sanitätsdienstlichen Maßnahmen.

Versorgungskapazitäten

Personalstärke und Ausstattung der SEG Betreuung (SEG-B) der Einsatzeinheit ist für die Betreuung, Versorgung und Unterbringung von 50 betreuungsbedürftigen Personen konzipiert.

Ausstattung

Materialausstattung wird für 50 zu versorgende, unterzubringende und betreuende Betroffene vorgehalten.

Fahrzeuge:

Alle Fahrzeuge müssen über BOS-Funk verfügen.

2 x Bt-Kombi Lkw, 3,5 t, Typ Sprinter o.ä. kein kurzer Radstand, mind. 6 Sitzplätze
1 x GW-Betreuung, Doppelkabine

Material:

Das gesamte Material muss in geeignete Kistensysteme verpackt sein.

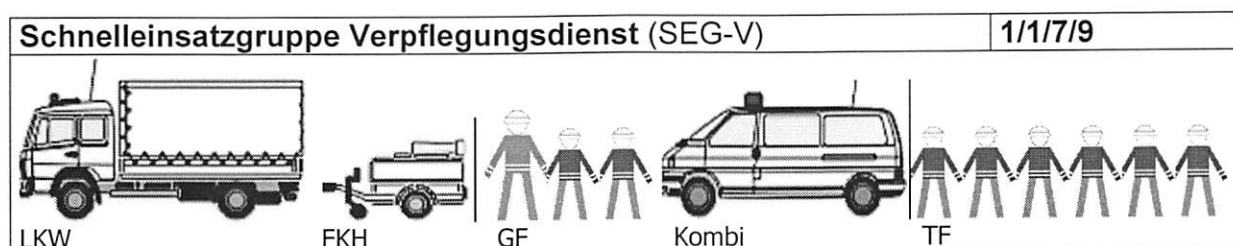
- Zwei Zelte à 30 m²
- Zwei Zeltheizungen à ca. 25 kW
- 8 x Festzeltgarnitur (je 1 Tisch und 2 Bänke)
- Ersatzstromerzeuger 11 kVA
- Betriebsstoff für Zeltheizungen und ESA in Kanistern für mind. 3 Stunden Betrieb unter Voll-
last
- 2 x Feuerlöscher PG6 und 2 Löschdecken
- Hygienezubehör für Betroffene und Helfer. Z. B.: Wasserkanister, Handdesinfektionsmittel,
Papierhandtücher u. ä.)
- Beleuchtungssätze für beide Zelte
- 4 x Flutlichtscheinwerfer und Dreibeinstative oder vergleichbare Ausstattung
- Kabeltrommeln und Leitungen, Verteiler mit FI in ausreichender Menge,
- 2 x Megaphon
- Schreibmaterial inkl. Registrierung und Dokumentation, Patientenanhängekarten
- 25 x Feldbett
- 50 x Deckenmaterial
- Wasserkocher zur Zubereitung von Babynahrung
- Mehrere 20 l Wasserkanister
- 500 m Absperrband
- 10 Einschlagpfosten
- Hammer, Brecheisen, Klappspaten, Schaufelspaten und Kreuzhacke
- Beschilderung entsprechend der Aufgabenstellung
- Freibeschriftbare Wegweiser und geeignete Stifte
- Beschäftigungsmöglichkeiten, z. B.: Spiele o. ä.
- Erste-Hilfe-Ausstattung (Koffer oder Sani-Tasche bzw. San-Rucksack)
- Müllsammelbehälter (Säcke, Müllständer)
- 6 x Handlampe/Stablampe
- 3 x Funkgerät 2m
- Babyausstattung (Windeln...)

- Werkzeug für Holz, Kfz, Strom analog Bw-Werkzeug
- Infoboards: Flipcharts zur Infoübermittlung

1.1.2.3 Schnelleinsatzgruppe Verpflegung - SEG V

Die SEG Verpflegung besteht aus neun Personen, einem Gruppenführer, einem Truppführer, einem Feldkoch und sechs Helfern, von denen zwei auch als Kraftfahrer eingesetzt werden. Sie verfügt über einen Feldkochherd, einen Lkw-Betreuung, der als Zugmaschine für den FKH eingesetzt wird und einen Betreuungskombi. Die SEG Verpflegung ist in der Lage für 250 - 300 Personen eine warme Mahlzeit inklusive Getränken zuzubereiten, bei Bedarf auch warme Getränke. Eine entsprechende Bevorratung mit Lebensmitteln wird über diese Gruppe sichergestellt.

Zusammensetzung



Die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung besteht aus 9 Personen

- Gruppenführer (1)
- Truppführer (1)
- Feldkoch (1)
- Helfer (6), davon Kraftfahrer (2)

Aufgabenbereiche

Die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung (SEG-V) stellt eine Teileinheit einer Einsatzeinheit dar und versorgt zu betreuende Personen und die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes/Bevölkerungsschutz mit Verpflegung.

Im Einzelnen hat die SEG-V folgende Aufgaben:

- Die SEG Verpflegung
- bezieht Lebensmittel bei privaten und/oder nachgewiesenen Bezugsquellen,
- bereitet Verpflegung und Getränke zu,
- verteilt Verpflegung und Getränke und
- führt entsprechende Nachweise hierüber und
- unterstützt ggf. Maßnahmen der SEG-B

Versorgungskapazitäten

Die SEG Verpflegung (SEG-V) der Einsatzeinheit ist für die Verpflegung von ca. 250 - 300 Personen konzipiert.

Ausstattung

Die Ausstattung der SEG Verpflegung (SEG-V) der Einsatzeinheit ist für die Verpflegung von ca. 250 - 300 Personen konzipiert.

Fahrzeuge:

Alle Fahrzeuge (mit Ausnahme des FKH) müssen über BOS-Funk verfügen.

1 x FKH

1 x LKW-Verpflegung , Doppelkabiner mit Pritsche und Plane. Max. 7,49 t.

1 x Bt-Kombi Lkw

Material:

- Funkgerät 2m
- Zelt mit 30 m2
- Betriebsstoffe für Feldküche und Kanister
- Küchengerätesatz für Kindernahrung
- Ersatzstromerzeuger 8 KVA
- Zeltbeleuchtung
- 2 x Flutlichtscheinwerfer mit Dreibeinstativ oder vergleichbare Ausstattung
- Kabeltrommeln, Leitungen, Mehrfachsteckdose, Verteilerkasten mit FI-Funktion in ausreichender Menge
- 6 x Festzeltgarnitur (Tische und 2 Bänke)
- 5 x Trinkwasserkarister 20 l
- 20 Speisetransportbehälter
- Getränkebehälter warm (20 l)
- Einmalbesteck und Geschirr für 1.000 Personen bestehend aus Messer, Gabel, Löffel, Teller, Suppenteller, Schale, Becher, Thermobecher
- Müllständer und Säcke in ausreichender Menge
- Wasserversorgung inkl. Waschbecken, Wasserverteiler, Hydrantenschlüssel, Konnektoren, Hygienezubehör für Helfer (Handwaschmittel, Papierhandtücher, u.ä.)